Inhalt: Die Schüler entwickeln zu Gebots- bzw. Verbotssituationen Symbole bzw. Piktogramme.

Methodisch-didaktische Überlegungen: Schilder, die Gebote oder Verbote ausdrücken, sind aus dem täglichen Leben nicht wegzudenken. Dabei können diese in schriftlicher Form (Betreten verboten!), als offizielles Verkehrszeichen (Halteverbots-Zeichen) oder als Piktogramm ausgedrückt werden. In unserer globalisierten Welt spielen Piktogramme eine immer wichtigere Rolle, sind diese doch so ausgelegt, dass sie von allen Menschen, unabhängig von der Muttersprache oder den Sprachkenntnissen, verstanden werden können, auch von denen, die weder des Lesens oder Schreibens mächtig sind.

Der Fokus dieser Stunde liegt auf der Beschäftigung mit gängigen Piktogrammen sowie der Entwicklung eigener Symbole, um sich ohne erklärende Worte allgemeinverständlich auszudrücken. Hierbei sind Kreativität und zeichnerisches Talent für eine entsprechende Ausgestaltung mit wenigen Signalfarben gefordert. Die Schüler agieren in Gruppen, um sich so besser zu beraten und effektiver arbeiten zu können. Als Ort steht das gesamte Schulgelände zur Verfügung, auf dem es sicherlich viele Möglichkeiten gibt, sinnvolle Piktogramme zu erfinden. – Zeitbedarf 1 Unterrichtsstunde.

Kompetenzen: Symbole und Piktogramme verstehen, eigene allgemeinverständliche Regelzeichen entwickeln

Benötigte Materialien / Vorbereitung: Schilder ggf. größer kopieren, ausscheiden und ggf. laminieren, Pinnwand, 1 Arbeitsblatt pro Schüler kopieren, bunte Filzstifte

Durchführung / Aufgabenstellungen	*Anmerkungen / Tipps*
Einstieg Der Lehrer zeigt seinen Schülern auf dem Schulgebäude das Piktogramm „Fluchtweg“ und die Schüler äußern sich spontan dazu. Sie berichten, wo sich weitere Fluchtweg-Piktogramme befinden, und begründen kurz deren Notwendigkeit.	*Beim freien Gespräch rufen sich die Schüler gegenseitig auf.*
Erarbeitung Der Lehrer begibt sich mit den Schülern auf den Schulhof. Dort befinden sich drei beschriftete Schilder an einer Pinnwand. Folgende Situation wird geschildert: Ben kommt aus den USA und ist seit zwei Tagen Schüler der 5. Klasse. Er spricht kein Wort Deutsch und möchte nichts falsch machen, allerdings kann er sich noch nicht verständigen. Als er in der Pause alleine durchs Schulgelände streift, entdeckt er an verschiedenen Stellen die folgenden drei Schilder. Er ist ratlos. Könnt ihr ihm helfen?	*Bereiten Sie die Schilder vor Stundenbeginn vor.*

VORSCHAU

Winfried Röser: Ethikunterricht auf Schulhof & Co. Klasse 5/6
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Gemeinsam entwickeln die Schüler Ideen zur Hilfe, z. B. begleiten, erklären, zeigen, aufmalen etc. Falls die Schüler nicht selbst darauf kommen, verweist der Lehrer auf die Möglichkeit, Gebote und Verbote mithilfe von Piktogrammen auszudrücken. Die Schüler erhalten nun den Auftrag, in Dreierteams auf dem Schulgelände angebrachte Piktogramme abzuzeichnen und deren Bedeutung auf einem Arbeitsblatt zu notieren. Sie sollen aber auch Stellen / Orte suchen, für die neue Piktogramme sinnvoll sind und diese als Entwürfe mit bunten Filzstiften skizzieren. Hierfür stehen ihnen 15 Minuten zur Verfügung.	
Präsentation Die Schüler kommen wieder zusammen, sie zeigen die gefundenen Piktogramme und erklären deren Bedeutung. Zudem stellen sie ihre Ideen für neue Piktogramme und deren Platzierung auf dem Schulgelände vor.	*In freier Reihenfolge zeigen die Gruppen ihre Ergebnisse. Alternative Entwürfe können direkt eingebracht werden.*
Reflexion und Sicherung Die Schüler einigen sich im Gespräch auf wenige Stellen / Orte auf dem Schulgelände, an denen ihre Piktogramme angebracht werden können. Ggf. kann überlegt werden, die Schulleitung über die Idee der neuen Piktogramme zu informieren und diese nach Rücksprache fest zu installieren.	*So vermitteln Sie den Schülern das Gefühl, für die Schulgemeinschaft wertvolle Unterstützung anzubieten.*

VORSCHAU

Möglichkeiten der Weiterarbeit:

- falls erlaubt, die erfundenen Piktogramme an geeigneten Stellen / Orten in der Schule anbringen
- die Notwendigkeit der Piktogramme in einem Pro-und-Contra-Gespräch hinterfragen: Muss wirklich alles geregelt sein oder sollte es mehr Freiheit geben?

SCHILDER

Eintritt nur für Lehrer	Klettern verboten	Fahrradparkplatz

Winfried Röser: Ethikunterricht auf Schulhof & Co. Klasse 5/6
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Hier haben wir folgendes Piktogramm entdeckt: _____

Es bedeutet:

_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

Hier wäre ein Piktogramm sinnvoll: _____

Es bedeutet:

_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

VORSCHAU

Winfried Röser: Ethikunterricht auf Schulhof & Co. Klasse 5/6
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Inhalt: Die Schüler suchen im Umfeld der Schule nach Gebots- bzw. Verbotsschildern und hinterfragen deren Nutzen.

Methodisch-didaktische Überlegungen: Gesetze, Normen, Rechtsvorschriften, Gebote und Verbote regeln das menschliche Zusammenleben sowohl auf internationaler wie nationaler Ebene. Dabei gibt es naturgemäß viele Normen und Rechtsvorschriften, die grundsätzlich unumstritten sind, aber trotzdem unterschiedlich ausgelegt werden können. Im täglichen Miteinander begegnen den Menschen viele Gebote und Verbote, die notwendig und richtig sind, aber auch solche, deren Aussagekraft überflüssig, vielleicht sogar eher unsinnig erscheint. Mit diesem Phänomen werden die Schüler konfrontiert, indem sie aufgefordert werden, in zwei Gruppen im Umkreis der Schule nach Geboten bzw. Verboten zu suchen, die meist durch entsprechende Schilder ausgedrückt werden. Die Einschätzung der Schüler zu den Schildern wird dokumentiert und ausgewertet. Um der Aufsichtspflicht gerecht zu werden, sollte vorab eine zweite Aufsichtsperson organisiert werden, sodass beide Gruppen begleitet werden können. Die Schulleitung und die Eltern sollten vorab informiert werden. – Zeitbedarf: 2 Unterrichtsstunden.

Kompetenzen: Gebote bzw. Verbote auf einen konkreten Sachverhalt hin erörtern, Sinnhaftigkeit von Geboten bzw. Verboten hinterfragen und zu einer begründeten Entscheidung in Bezug auf die Sinnhaftigkeit kommen

Benötigte Materialien / Vorbereitung: Einführung , 1 Forschungsauftrag pro Schüler kopieren, ausreichend Karteikarten, Filzstifte

Durchführung / Aufgabenstellungen	*Anmerkungen / Tipps*
Einstieg Die Klasse versammelt sich auf dem Schulhof und der Lehrer erklärt anhand eines Beispieles (s. Einführung) die Notwendigkeit, Ge- bzw. Verbote kritisch zu hinterfragen. Nach einer kurzen Aussprache bilden die Schüler zwei Gruppen zur weiteren Erforschung des Schulumfeldes. Der Lehrer belehrt die Schüler über ihr Verhalten während des Forschungsauftrages und beiden Gruppen wird eine Aufsichtsperson zugeteilt. Nun wird jeder Gruppe ein Forschungsauftrag gegeben und jedem Schüler eine Kopie des Auftrages sowie ausreichend Karteikarten ausgehändigt.	*Notieren Sie die Belehrungen im Klassenbuch.* *Lassen Sie sich im Vorfeld den Unterrichtsgang von der Schulleitung genehmigen.* *Informieren Sie die Eltern mit einer Kurzinformation.*
Erarbeitung Die beiden Gruppen gehen gemeinsam zu einem zentralen Punkt im Schulort. Von dort aus machen sie sich auf die Suche nach Gebots- und Verbotsschildern, deren Notwendigkeit sie überprüfen und zu denen sie die Meinung der Gruppe aufschreiben. Dabei können durchaus auch Stellen genannt werden, an denen Gebote oder auch Verbote sinnvoll erscheinen, aber noch keine vorhanden sind. Hierfür stehen den Schülern 45 Minuten zur Verfügung.	

VORSCHAU

Winfried Röser: Ethikunterricht auf Schulhof & Co. Klasse 5/6
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Präsentation Die beiden Gruppen versammeln sich wieder am zentralen Treffpunkt und bekommen nun die Möglichkeit, spontan besonders auffällige Beobachtungen zu verbalisieren, ohne dass eine längere Aussprache darüber erfolgt. Nach Abschluss des spontanen Austausches treten alle zusammen den Rückweg zur Schule an.	
Reflexion und Sicherung Abschließend werden die Gebote / Verbote und deren Einschätzung durch die Schüler besprochen. Folgende Reflexionsfragen sind möglich: • Sind die Gebote / Verbote sinnvoll? • Werden diese eingehalten? • An welcher Stelle widersprechen sie sich vielleicht sogar? • An welcher Stelle fehlt ein wichtiges Hinweisschild? • Wie können wir die Verantwortlichen darauf aufmerksam machen?	*Notieren Sie die Reflexionsfragen evtl. an der Tafel, wenn die Reflexion im Klassenzimmer durchgeführt wird.*

Möglichkeiten der Weiterarbeit:

- unsinnige Ge- und Verbotsschilder und Hinweise im Bereich der Schule suchen und dokumentieren
- die Notwendigkeit für das Einhalten von Geboten bzw. Verboten am Fallbeispiel verdeutlichen und vertiefen

VORSCHAU

EINFÜHRUNG

Gestern las ich eine höchst interessante Information in einer der Tageszeitungen.
Dort wurde Folgendes berichtet:

Auf dem Parkplatz vor dem Postamt herrscht immer reger Betrieb. Oft finden Bürger, die kurz zur Post möchten, um z. B. Geld abzuholen, Pakete aufzugeben oder Briefmarken zu kaufen, keinen Parkplatz. Vor allem, wenn man es eilig hat, ist es sehr ärgerlich, wenn man weit entfernt parken und dann zu Fuß zur Post laufen muss. Der erste Lösungsversuch des Problems war die Aufstellung eines Parkscheinautomaten vor dem Postamt. Dies hatte wenig Erfolg, weil sich viele Bürger für die Dauer ihrer Parkzeit nicht interessierten und einfach länger stehen blieben, als erlaubt. Gestern wurde dann an der Einfahrt zum Postparkplatz folgendes Schild aufgestellt.

Winfried Röser: Ethikunterricht auf Schulhof & Co. Klasse 5/6
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Forschungsauftrag Gruppe 1

Eure Gruppe soll sich ausschließlich mit Gebotsschildern und Verbotsschildern beschäftigen, die den fahrenden und stehenden Straßenverkehr regeln. Dazu gehören insbesondere auch Schilder, die sich auf das Parken oder auf Einbahnstraßen beziehen, aber auch Hinweise zum Abbiegen oder Schilder speziell für Fußgänger oder Radfahrer gehören zu eurem Forschungsauftrag.

Verwendet zur Dokumentation für jedes Schild eine eigene Karteikarte.

Notiert folgende Informationen zu jedem Schild:

- Standort des Schildes
- Welche Aussage trifft es?
- Ist es eurer Meinung nach berechtigt oder unsinnig?
- Gibt es Stellen, an denen ein regelndes Schild fehlt und dort sinnvoll wäre?

Forschungsauftrag Gruppe 2

Eure Gruppe soll sich ausschließlich mit Gebotsschildern und Verbotsschildern beschäftigen, die nichts mit dem Straßenverkehr zu tun haben, z. B. Schilder auf Spielplätzen, auf Baustellen, touristische Wegweiseschilder, Schilder an öffentlichen Gebäuden etc.

Verwendet zur Dokumentation für jedes Schild eine eigene Karteikarte.

Notiert folgende Informationen zu jedem Schild:

- Standort des Schildes
- Welche Aussage trifft es?
- Ist es eurer Meinung nach berechtigt oder unsinnig?
- Gibt es Stellen, an denen ein regelndes Schild fehlt und sinnvoll wäre?

VORSCHAU

Winfried Röser: Ethikunterricht auf Schulhof & Co. Klasse 5/6
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion